

A N F R A G E von Thomas Hardegger (SP, Rümlang)

betreffend die Rolle der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich und der Zürcher Kantonalbank beim Strafverfahren gegen die ehemaligen Verantwortlichen der ProKMU Invest AG

Gemäss Meldung des "Zürcher Unterländers" vom 8. Mai 2004 ermittelt das Zuger Untersuchungsrichteramt gegen die ehemaligen Chefs der ProKMU Invest AG wegen Betrugs, ungetreuer Geschäftsführung und einigem mehr. In der Zeit der strafrechtlich relevanten Vorkommnisse ist die Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürichs (BVK) mit einer Beteiligung von 30,1% die Hauptaktionärin der ProKMU Invest AG gewesen, während die Zürcher Kantonalbank (ZKB) als zweitgrösste Aktionärin mit 16,6% beteiligt war. Bis zur möglichen Verselbständigung der BVK ist der Regierungsrat für deren Geschäftstätigkeit verantwortlich.

Im Interesse der BVK-Versicherten, der ZKB-Kundschaft sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Leuenberger Technologies Ltd. bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie ist es zu diesem geschäftsbestimmenden Aktienanteil der BVK bzw. der ZKB gekommen? Welchen Einfluss hatten die BVK bzw. die ZKB bei der Besetzung des Verwaltungsrates? Sind die BVK bzw. die ZKB selbst im Verwaltungsrat vertreten gewesen bzw. heute vertreten? Wie haben sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung vor und nach dem 19. Januar 2004 zusammengesetzt? (Liste)
2. Sind Vertreterinnen und Vertreter der BVK bzw. der ZKB in die Ermittlungen des Zuger Untersuchungsrichteramtes involviert? In der Rolle als Angeklagte oder Geschädigte? Welches sind die untersuchten Vorwürfe?
3. Welche Rolle haben die BVK bzw. die ZKB bei der Ablösung der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates an der Generalversammlung vom 19. Januar 2004 gespielt ?
4. Der Wert der Aktien ist im Verlauf des Jahres 2003 von Fr. 25 auf rund Fr. 2 gesunken, bis der Handel mit den Aktien sistiert worden ist. Wie gross ist der Verlust der BVK bzw. der ZKB mit den ProKMU Invest AG-Aktien? Wie gross ist das aktuelle Engagement bei der ProKMU Invest AG, in Fr. und in %?
5. Wie sind die BVK bzw. die ZKB in die Entscheidung des früheren Verwaltungsrates und der Geschäftsführung der ProKMU Invest AG einbezogen worden, als die Tochterfirma der ProKMU Invest AG, die Leuenberger Technologies Ltd. in Oberglatt, im Dezember 2003 die Produktion eingestellt und 50 Mitarbeitende entlassen hat?
6. Gibt es ähnliche Vorkommnisse bei anderen Tochterfirmen der ProKMU Invest AG?
7. Ist das Auftreten der BVK bzw. der ZKB als Hauptaktionärin und die Einflussnahme auf die Geschäftstätigkeit bei der ProKMU Invest AG ein Einzelfall oder gibt es weitere solcher Engagements? Welche Überlegungen spielen bei der Übernahme solcher Anteile eine Rolle? Wie viele Engagements mit einem Aktienanteil von über 10% unterhalten die ZKB und die BVK bei Wirtschaftsunternehmungen? (Auflistung)